Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 78. Hirschberg, Sonnabend den 27. September **1862.**

☛ Mit der heut Sonnabend, den 27. September, ausgegebenen Nr. 78 des Boten a. d. Riesengebirge schließt das dritte Quartal des Jahrganges 1862. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird demnächst erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration von 15 Sgr., inclusive Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 24. September.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Prinzen Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen auf sein Ansuchen von dem Vorsitz im Staats-Ministerium zu entbinden und den Wirklichen Geheimen Rath von Bismarck-Schönhausen unter gleichzeitiger Ernennung zum Staats-Minister mit dem interimistischen Vorsitz im Staats-Ministerium zu beauftragen.

Abgeordneten-Haus.

52. Sitzung den 22. September. Die heutige Tagesordnung sollte mit der definitiven Abstimmung über den Militäretat beginnen, da aber der Druck der kalkulatorischen Zusammenstellung nicht rechtzeitig besorgt werden konnte, so wurde die Abstimmung bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt. — Es folgen die Kommissions-Berichte zur Prüfung des Staatshaushalts. Die Etats der Post-, Gesetzsammlungs- und Zeitungs-Verwaltung, der Telegraphen-Verwaltung, der Etat für die Porzellan-Manufaktur und die Gesundheitsgeschirr-Manufaktur, der Verwaltung für Handel, Gewerbe und Bauwesen, und der Etat der Hohenzollernschen Lande werden sämmtlich nach den Kommissions-Anträgen erledigt. — Mehrere Petitionen beschweren sich über Beeinträchtigung des Gebrauchs der polnischen Sprache durch die Behörden der Provinz Posen. Die Kommission fand einzelne Beschwerden gegründet und empfiehlt daher Tagesordnung unter der Erwartung, daß den Verwaltungs-Behörden die pünktliche Beobachtung der bestehenden Vorschriften über den Gebrauch der deutschen und polnischen Sprache eingeschärft werden. Der Kommissionsvorschlag wird angenommen. In einer andern Petition beschwert sich der Abgeordnete v. Niegolewski darüber, daß amtliche Schreiben mit deutscher Adresse an ihn gerichtet worden sind, und bittet um Abhilfe. Das Haus geht zur Tagesordnung über. Eine Anzahl von Grundsteuer-Veranlagungs-Kommissionen im Großherzogthum Posen verlangt die Korrespondenz mit ihren Mitgliedern in polnischer Sprache. Die Kommission empfiehlt Tagesordnung. Der Abg. v. Stablewski behauptet, daß diese Kommissionen die Eigenschaften von Staatsbehörden nicht hätten und daß also die Korrespondenz mit den Mitgliedern derselben nicht in deutscher Sprache stattzufinden habe. Er beantragt daher Ueberweisung der Petition an die Staatsregierung zur Berücksichtigung. Das Haus verwirft die Tagesordnung und der Antrag des Abg. v. Stablewski wird angenommen. — Ueber eine Petition von Wählern des Schrodaer Kreises, welche sich über das dortige Kreisgericht beschweren, wird wegen nicht innegehaltenen Instanzenzuges zur Tagesordnung übergegangen.

53. Sitzung den 23. September. Es fand zunächst die definitive Schlußabstimmung über den Militäretat für 1862 statt. Die Einnahme wird auf 399411 rtl. festgestellt und 20706 rtl. in die Kriegsbereitschaft verwiesen und dort abgesetzt. In Betreff der Ausgaben wurde mit 308 gegen 11 Stimmen die Etatsbewilligung von 37,779,345 rtl. verworfen. Bewilligt wurden 31,932,940 rtl., darunter 106049 rtl. künftig wegfallend und ins Extraordinarium verwiesen 5,748,000 rtl. und dort abgesetzt. Bei den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben wird die Forderung der Regierung verworfen und es werden nur 1,685,775 rtl.

bewilligt. Es ist also die ganze Armee-Reorganisation verworfen! — Es folgen Petitionsberichte. Die Petition von Niegolewski verlangt von der Staatsregierung, sie solle dahin wirken, daß die allen Polen in den Grenzen vor dem Jahre 1772 garantirte territoriale Zusammengehörigkeit zur Ausführung komme und aufrecht erhalten werde u. s. w. Der Kommissionsantrag auf Tagesordnung wird angenommen.

Berlin, den 21. September. Die Marmorstatuen der preußischen Helden auf dem Wilhelmsplatze, Fürst Leopold von Dessau, Schwerin, Winterfeld, Seidlitz, Keith und Ziethen, welche durch neue Standbilder aus Bronze ersetzt werden, kommen nicht ins Zeughaus, sondern erhalten auf Befehl und auf Kosten Sr. Majestät des Königs im hiesigen Kadettenhause ihre Aufstellung. Gegenwärtig befinden sich die bereits abgenommenen alten Statuen im Lagerhause, wo sie erst abgeputzt werden, während auf den Höfen des Kadettenhauses an den Postamenten gearbeitet wird.

Berlin, den 22. Septbr. Der heutige Termin beim Stadtgericht, betreffend die Vernichtung des bekannten Artikels in der „Gartenlaube": „der Untergang der Amazone", wurde vertagt, weil ein Interessent nicht ordnungsmäßig vorgeladen war und der Vertreter der Gartenlaube, Lewald, erklärte, daß er für den Hauptvorwurf der Anklage, betreffend die See-Untüchtigkeit der Amazone, den Einwand der Wahrheit mache, sich aber das vollständige Beweismaterial noch herbeischaffen müsse.

Berlin, den 24. Septbr. Die Sternzeitung meldet: Der Finanzminister Herr von der Heydt habe die nachgesuchte Entlassung erhalten und Graf Bernstorff gehe als Gesandter nach Paris.

Oesterreich.

Wien, den 19. September. Der Kaiser begibt sich übermorgen nach Mähren. — Das Unterhaus hat die Einführung des deutschen Handelsgesetzbuches angenommen. — Gestern ist in Brody ein großes Feuer ausgebrochen, wodurch 114 Häuser eingeäschert wurden. In den abgebrannten Häusern befanden sich meist Holzniederlagen, Naphta, Federn und andere leicht brennbare Stoffe. Im Publikum herrscht Aufregung, weil eine neue Brandlegung befürchtet wird.

Wien, den 20 Septbr. Die Statthalterei von Böhmen hatte die Handelskammer in Reichenberg gefragt, ob für den kommenden Winter in Folge der Baumwollen-Kalamität bedeutende Arbeiterentlassungen zu befürchten seien und welche Mittel dagegen und zur Linderung eines etwanigen Nothstandes ergriffen werden könnten. In einer außerordentlichen Sitzung äußerte sich die Handelskammer dahin, daß bis jetzt noch keine Arbeiter-Entlassungen, höchstens Arbeitsverkürzungen eingetreten seien, daß ferner der Verlauf der Baumwollkalamität zwar in keiner Weise mit Bestimmtheit vorausgesehen, indessen eine lange Dauer der maßlosen Preise kaum angenommen werden könne. Uebrigens hätte die Kammer den Verlauf der Krise und die Wirkungen derselben in der Reichenberger Gegend scharf im Auge und werde seiner Zeit es nicht an entsprechenden Vorschlägen fehlen lassen. — Am 19. September erschien in der kaiserlichen Hofburg ein Mann aus Böhmen mit 5 Weibspersonen, 4 Knaben und 5 kleinen Mädchen, letztere weiß gekleidet und mit Blumenkränzen geschmückt. Die Knaben trugen einen Blumenstrauß in den Händen. Eine der Weibspersonen, die „Prophetin", trug eine mit Bändern umwundene Papierrolle, in der sie ihre Visionen aufgezeichnet hatte. Sie wollte eine Audienz beim Kaiser und ihn bitten, nach den in dieser Rolle ausgesprochenen Offenbarungen ein neues Religionsgesetz für die ganze Monarchie zu erlassen. Die „Prophetin" ist 40 Jahre alt und versteht nur böhmisch. Die „Prophetin" hat sich schon vor mehreren Jahren im Irrenhause befunden. Man brachte diejenigen Personen, an denen sich unzweifelhafte Spuren des Irrsinns fanden, ins Spital und die Kinder wurden in ihre Heimath zurückgeschickt. — General Lüders ist in Wien angekommen, um hiesige Aerzte wegen seiner Wunde zu Rathe zu ziehen. — In Folge von Wolkenbrüchen in Passeyer ist die ganze Thalebene von St. Leonhard bis Saltaus mit Schutt und Steinen überdeckt, der Grund und Boden an vielen Orten ganz hinweggerissen und Bergabhänge unterwühlt. Das berühmte Haus des Sandwirths Andreas Hofer steht in großer Gefahr, da alle Vorbauten weggerissen sind und der Wildbach seinen Lauf grade auf das Haus gerichtet hat.

Wien, den 23. September. Der General-Feldzeugmeister Gyulai hat sich heute Mittag 12 Uhr erschossen.

Frankreich.

Paris, den 18. September. Der Adjutant des General Lorencez, Hauptmann Hubert de Castex, ist hier eingetroffen und sofort nach Biaritz weiter gereist. Er wird dem Kaiser die in den verschiedenen Gefechten eroberten mexikanischen Fahnen überbringen und die neuesten offiziellen Berichte vom Kriegsschauplatze einhändigen. General Lorencez berichtet über das ihm vom Präsidenten Juarez gemachte Anerbieten, von der Präsidentschaft zurückzutreten und die künftige Regierungsform des Landes dem Ergebniß einer nationalen Abstimmung zu überlassen. General Lorencez will sich auf weitere Verhandlungen nicht einlassen, sondern nach Europa zurückkehren; an seiner Stelle wird General Douay einstweilen den Oberbefehl über das Expeditionsheer übernehmen.

Portugal.

Lissabon, den 16. Septbr. Zu Braga in der Provinz Minho ist unter dem Militär eine Meuterei ausgebrochen. Es wurde auf die Offiziere gefeuert und ein Major getödtet. Zwei Regimenter sind heute von hier nach Braga abgegangen. Die Ruhe ist daselbst wiederhergestellt und die Rädelsführer sind entflohen. Die Regierung hat Maßregeln ergriffen, um weiteren Ruhestörungen vorzubeugen.

Italien.

Turin. Die letzten Nachrichten von Garibaldi's Befinden lauten wieder befriedigender. In und um Spezzia wimmelt es von Fremden, namentlich Engländern. Die Frauen machen sich besonders bemerklich. Die Polizei übt eine sorgfältige, wenn auch nicht grade belästigende Aufsicht aus. — Am 13. September traf in Genua ein Dampfer mit einer zahlreichen Schaar Garibaldischer Freiwilligen von Pizzo ein. Dieselben wurden im Fort Giuliano untergebracht, waren größtentheils sehr junge Leute und sahen erbärmlich aus. Viele waren barfuß, mehreren fehlte die Kopfbedeckung und die meisten waren nur nothdürftig beklei et. — In Neapel wird der Belagerungszustand noch einige Zeit aufrecht erhalten bleiben und in Sicilien bis nach Säuberung des Beamtenpersonals fortdauern. — Bei Sansossino erschienen 60 Banditen, wurden aber von den Einwohnern und der Nationalgarde in die Flucht geschlagen und verfolgt. Mehrere Priester nahmen an der Verfolgung Theil. — Man ist einer Gesellschaft auf die Spur gekommen, welche den politischen Mord aufs neue in Italien auf die Tagesordnung zu bringen beabsichtigt. In Messina sind ihr bereits zwei Personen

zum Opfer gefallen. Bei den in Sicilien verhafteten Personen fand man sogenannte Stilettino's, d. h. unansehnlich rund geschliffene Dolche, wie ein solcher zur Ermordung des Herzogs von Parma gedient hat. In der Nacht zum 18ten September wurden in Turin auf offener Straße an verschiedenen Orten drei politische Mordthaten verübt, indem ein Venetianer, ein Hofkupferstecher und der Sekretär des schweizerischen Gesandten angefallen und mit Dolchstichen getödtet oder schwer verwundet wurden.

Die Haussuchungen und Verhaftungen, die in der Nacht zum 18. September in Turin vorgenommen wurden, hat Lamarmora veranlaßt, der an Rattazzi telegraphirte, es sei ein Anschlag auf das Leben Napoleons, Victor Emanuels und Rattazzis im Werke. Die Polizei ist den Komplotten behufs politischer Mordthaten auf der Spur. — In Neapel haben immer noch zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, meist von Camorristen. In den Provinzen herrscht noch immer Anarchie und Schutzlosigkeit von Leben und Eigenthum. So bemächtigte sich z. B. am 7ten eine Bande von 200 Mann des Pachthofes Canestrella bei Mezzano und steckte ihn in Brand. Bei dem Herannahen der Truppen setzten sich die Räuber zur Wehr, wurden aber mit Verlust von 15 Todten in die Flucht geschlagen. Solche Fälle sind nur allzu häufig. Die Banden plündern, morden und schleppen Geißeln mit sich fort, die sie während der Gefangenschaft mißhandeln, um ein schweres Lösegeld zu erpressen. Wenn die Truppen sich nähern, ziehen sie sich in unzugängliche Schlupfwinkel zurück. In kleinen Städten und Dörfern ist auf die Nationalgarde gar kein Verlaß, weil sie sich vor den Räubern mehr fürchtet, als vor den Behörden, die viel zu schwach sind, um den bedrohten Schutz verleihen zu können. Lamarmora hat den Militärkommandanten der Provinzen die strengsten Befehle in Bezug auf das Bandenwesen ertheilt. In Palermo ist die Ruhe in diesem Monate nicht mehr gestört worden. In Städten und Dörfern wird eine strenge Wachsamkeit ausgeübt, um den Helfershelfern ihr Handwerk zu legen In vielen Gemeinden läßt die Militärbehörde sogar das Brot stempeln, und diejenigen, welche im Besitz von ungestempeltem Brote befunden werden, werden streng bestraft.

Pater Pantaleo, der Feldpater Garibaldis, den man erschossen glaubte, hielt sich kürzlich verkleidet in Neapel auf. — Am 11. September wurde der regelmäßige Postdienst vermittelst der Eisenbahn zwischen Neapel und Rom eröffnet. Die ganze Strecke wird in 8 Stunden zurückgelegt.

Großbritannien und Irland.

London, den 18. September. Aus Irland schreibt man, daß viele Flachsspinner und Leinweber in Belfast, darunter viele Frauen, für Fabriken in Begien und Preußen angeworben worden sind. — In Scarborough, dem besuchtesten Seebade im Norden von England, haben sich in den letzten Tagen Haifische blicken lassen. Höchst unwillkommene Gäste für die Badenden! Einer dieser Raubfische war todt auf den Strand geworfen worden.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 23. Septbr. Der Kaiser hat in einer Anrede an die Deputation der Bauern, welche ihn gestern in Nowgorod empfing, die Gerüchte von neuen ihnen zu gewährenden Vortheilen widerlegt und die Bauern aufgefordert, sich auf das schleunigste mit den Gutsherren in Vernehmen zu setzen. — Am 20. September fand in Rußland die Feier des tausendjährigen Bestehens des russischen Reiches statt. In Nowgorod wurde ein kolossales National-Denkmal enthüllt. Dasselbe kostet über eine halbe Million Thaler. — In Nowgorod hat der Kaiser am 20. September einen Ukas unterzeichnet, in welchem dem Fiskus in Polen anbefohlen wird, alle Prozesse in Konfiskations-Angelegenheiten wegen politischer Vergehen zu sistiren und das noch nicht vom Fiskus in Beschlag genommene Besitzthum den gesetzlichen Eigenthümern zu überlassen.

Warschau, den 18. Septbr. Es scheint, daß nicht blos die Petitions-Angelegenheit die Verhaftung des Grafen Zamoyski und seine Transportirung nach Petersburg zur Folge hatte, sondern daß noch andere Anklagepunkte gegen den Grafen vorliegen. Graf Zamoyski soll beschuldigt sein, die Fäden der ganzen Unruhen und Demonstrationen in der Hand gehabt zu haben. Seine sämmtlichen Papiere sind versiegelt worden. — Bei einem Gastmahle in Kl. am 9ten, zu dem sich eine zahlreiche Gesellschaft polnischer Edelleute eingefunden hatten, sang man patriotische Lieder und machte sich durch Schmähung der Regierung und Verwünschung Wielopolski's Luft. Als ein anwesender Probst bemerkte, daß der Graf Wielopolski das Beste Polens wolle und eher Anerkennung als Verfolgung von Seiten der Polen verdiene, nahmen ihm das einige Polen so übel, daß sie ihn nicht nur schimpften, sondern auch so gröblich mißhandelten, daß er mehrere Tage bettlägerig war.

Serbien.

Belgrad, den 21. Septbr. Uschitza wird von den Serben regelmäßig belagert und sind bereits Belagerungsarbeiten angelegt worden. Semandria und Schabatz werden von den Serben cernirt. Die Besatzung wird durch häufiges Gewehrfeuer beunruhigt. Geflüchtete aus beiden Städten sind in Belgrad angekommen. — Uebermorgen geht Aly Bey als Pfortenkommissär mit einem serbischen Senator nach Uschitza, um die Schleifung der Festung anzuordnen und so den Streit zu beenden. Der englische Gesandte Bulwer aus Konstantinopel wird erwartet.

Türkei.

Konstantinopel, den 13. September. Der Vicekönig von Aegypten ist hier angekommen. Omer Pascha wird nächstens erwartet. Außer den bekannten den Montenegrinern gestellten Bedingungen werden noch folgende Punkte genannt: Erlaubniß für die Montenegriner, ihren Bedarf, mit Ausnahme von Waffen und Munition, von Spizza zu holen, Abtretung von Land auf türkischem Gebiet an Montenegro zum Anbau, und Befreiung vom Tribut.

Aus Ragusa schreibt man vom 17. September: Eine Insurgentenbande, welche den von Vukalovich angenommenen Friedensanträgen nicht zustimmen wollte, versammelte sich unter dem Kommando eines griechischen Priesters und verschanzte sich vor Vitelicza. Begh Cenghich eilte mit zwei Bataillonen Irregulärer herbei und forderte die Insurgenten auf die Waffen zu strecken. Ihrer Weigerung folgte ein Zusammenstoß, bei welchem die Türken den Kürzeren zogen. Sie hatten 60 Todte und über 100 Verwundete.

Man schreibt aus Ragusa vom 22. September: Gestern haben zur Feier des abgeschlossenen Friedens in Cettinje Feierlichkeiten stattgefunden. Die Bedingung wegen der anzulegenden Militärstraße ist ratifizirt worden. Die Landesverweisung Mirko's ist Omer Pascha anheimgestellt worden.

Amerika.

Präsident Davis hat eine allgemeine Danksagung für die letzten Siege angeordnet. Gleichzeitig läßt er im Kongreß

*

auf Aushebung von weiteren 300000 Mann antragen. Die Konföderirten stehen nur 5 Meilen von Kentucky. General Jackson rückt mit starker Macht gegen Baltimore vor. Die Konföderirten halten das linke Ufer am Seneca Creek, 22 Meilen oberhalb Washington, besetzt. Ihre Gesammtmacht in Maryland soll 100000 Mann betragen. Harpers Ferry befindet sich noch immer in den Händen der Unionisten. Ueber die Position Mac Clellans weiß man nichts Bestimmtes. In Pooleville hat ein Gefecht stattgefunden, welches mit der Vertreibung der Konföderirten endete. In Hilton Head, einer zu Südkarolina gehörigen Insel, sollen für die Unionisten 5 Neger-Regimenter von je 1000 Mann errichtet werden.

Mexiko. General Forey, Befehlshaber des französischen Expeditionskorps in Mexiko, befand sich am 30. August noch in Martinique, wo er Mannschaften und Pferde gelandet und in den gesundesten Theilen des Forts du France untergebracht hatte. General Forey hat den Truppen die strengste Beobachtung der Mannszucht anempfohlen, um dem mexikanischen Volke ein Beispiel der Ordnung zu geben und ihm den Wunsch einzuflößen, das Joch von Menschen abzuschütteln, welche es durch die rohe Gewalt beherrschen.

Asien.

China. Berichte aus Canton vom 10. August melden, daß in Canton und Macao ein sehr heftiger Orkan beträchtlichen Schaden angerichtet habe und daß dabei viele Menschen ums Leben gekommen seien. — In Tonquin war eine Insurrection ausgebrochen. — An der Spitze der nach Hunderttausenden zählenden Insurgenten steht Thoong.

Japan. Die fremden Gesandten haben Jeddo verlassen. Die große Zusammenkunft der Daimios hatte noch nicht stattgefunden.

In der Nacht zum 26. Juni hat ein Angriff auf die britische Gesandtschaft in Jeddo stattgefunden. Ein Japaner hatte sich eingeschlichen und verwundete zwei Marinesoldaten tödtlich. Ein Hilferuf erweckte die Bewohner des Hauses und der Japaner wurde getödtet. Es heißt, daß die Daimios die Entfernung sämmtlicher Fremden von Taikun gefordert haben. Es scheint, daß die Japaner einen allgemeinen Ausbruch befürchten. Man will den Taikun wegen seiner Verträge mit dem Auslande zur Rechenschaft ziehen, wenn nicht gar absetzen. Die Zahl der Japaner unter den Europäern hat abgenommen. Die Eingeborenen, weil sie eine Krisis befürchten, weigern sich, mit den Europäern Geschäfte auf Kredit zu machen, und verlangen Vorausbezahlung.

Vermischte Nachrichten.

Das bei dem Postdiebstahl auf der Breslau-Münsterberger Strecke gestohlene Seidenzeug ist fast vollständig wieder zum Vorschein gekommen. Der Dieb und die Hauptthehlerin sind verhaftet. Der Schwager des Diebes hatte ein seidenes Kleid, das zu dem gestohlenen Gute gehörte, einem Bäckermeister an Zahlungsstatt für gelieferte Waare gegeben. Der Bäcker schenkte es seiner Braut, die es an ihrem Hochzeittage trug; aber wenige Tage nach der Trauung wurde es ihr von der Polizei zu ihrer größten Betrübniß wieder abgenommen.

In Breslau wurde die verwittw. Hoffmann aus Schmarse bei Oels, welche ihren 4jährigen Sohn, um sich seiner zu entledigen, durch eine Schnur erwürgt und dann in einen Teich geworfen hatte, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Am 19. September wurde in Ratibor der schon vielfach bestrafte 24jährige Mörder Liczka aus Ludgerzowitz hingerichtet. Er hatte in der Nacht zum 30. Oktober 1860 bei einem Einbruch den Gastwirth Müller in Hruschau (Oesterreichisch Schlesien) und dessen Ehefrau durch Messerstiche ermordet.

In Berlin wollte sich ein Bäckergesell Wasser holen, und da grade einer jener Schläuche, durch welche die Rinnsteine gereinigt werden, Wasser von sich gab, so trug er kein Bedenken, sich mittelst jenes Schlauches sein Gefäß zu füllen. Er wurde aber auf die Klage der Direction der Berliner Wasserwerke vom Gericht des Diebstahls schuldig erklärt und zu 7 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Im zoologischen Garten zu Köln wurde ein dort beschäftigter Architekt mehrere Male von einem Hirsch auf das Geweihe genommen und in die Luft geschleudert, bis ein herbeikommender Wärter den Hirsch wegtrieb. Ebendaselbst streckte ein Wärter seinen Arm durch das Gitter am Tigerhause, um den Wasserkrahn zu öffnen. Der Tiger griff mit der Tatze durch's Gitter und faßte den Wärter am Kopfe. Ein anderer Wärter stieß zwar bald den Tiger mit einer Stange zurück, derselbe hatte aber doch die Wange des ersteren Wärters furchtbar zerfleischt.

Der Bürgermeister zu Pencun hat Abends einen betrunkenen Bürger, der im Laufe des Tages auf die städtischen Behörden geschimpft hatte, angeblich wegen Trunkenheit in einem Schanklokale festnehmen lassen und bis zum andern Morgen verhaftet behalten. Deshalb ist derselbe in zwei Instanzen zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Die Gerichte nahmen an, daß ein gesetzlicher Grund zur Verhaftung nicht vorhanden gewesen und der Bürgermeister sich nur für die Beleidigungen habe rächen wollen. Das Obertribunal hat auf Vernichtung des Erkenntnisses und auf Verweisung der Sache in die zweite Instanz erkannt.

Vor einiger Zeit wurde das Vorwerk Conte bei Militsch nebst einer Freistelle durch eine Feuersbrunst eingeäschert, wobei ein Kind verbrannte. Der muthmaßliche Brandstifter ist nun ermittelt und verhaftet worden.

Am 22. September Abends entstand in Dziatkowo bei Militsch eine Feuersbrunst, durch welche die beiden Dominien und fast das ganze Dorf in Asche gelegt wurden. Sämmtliche Getreidevorräthe wurden ein Raub der Flammen. Auch viel Vieh ist verbrannt, doch Menschen sind glücklicherweise nicht verunglückt.

Am 10. September hatten die Bauern des Dorfes Zurawice einen verdächtigen jungen Menschen aufgegriffen und transportirten ihn nach Przemysli. Bei dem Herannahen eines Eisenbahnzuges entsprang der Gefangene, warf sich auf die Schienen und wurde von der Lokomotive augenblicklich getödtet. Wegen der bei ihm vorgefundenen Silberrubel vermuthet man in ihm einen Flüchtling aus Polen.

Der bekannte Menageriebesitzer Renz ist auf der Reise nach Bremen gestorben. Er ist der Vater der bekannten Reiterin Käthchen Renz.

Der Dompropst des Prager Kapitels, Ritter von Waclawiczek, ist auf eine eigenthümliche Weise ums Leben gekommen. In der Nacht zum 15. September verließ er wegen eines natürlichen Bedürfnisses sein Schlafzimmer, verfehlte aber bei der Rückkehr die Thüre desselben und gerieth in den

Chor der Hauskapelle. Der Chor ist mit einem niedrigen Geländer versehen, worüber Matratzen gebreitet waren. Der Dompropst glaubte sich in sein Bette zu legen; die Matratzen gaben aber nach und er stürzte auf den Boden der Kapelle, wodurch er sich einen Arm und einen Beinbruch zuzog und am 18. starb.

In Raab wollten zwei Frauen einen Mann durch Räucherungen von der Gicht befreien. Sie hüllten ihn ganz in Werg ein, das sie an den Körper festbanden. Das Werg fing aber Feuer und der Kranke verbrannte sammt seiner Gicht.

Ein Humbug. In allen Newyorker Blättern hatte Jemand angezeigt, er wolle Jedermann gegen Einsendung eines Dollars ein untrügliches Mittel, der Konskription zu entgehen, an die Hand geben. Binnen einer Woche hatte er schon 600 Dollars eingenommen. Sein allerdings sicheres Mittel, das er den Anfragenden gab, bestand in dem Rath, sich freiwillig zu stellen.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Schleusenmeister Schönbrunn zu Brieg und dem Küster und Schullehrer Poethko zu Bluno bei Hoyerswerda das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Maurer-, Bürger- und Ehejubiläum.

In Schweidnitz feierte am 21. September der Stadtälteste Stuckart sein 50jähriges Maurerjubiläum. Vor 8 Jahren feierte derselbe sein 50jähriges Bürgerjubiläum und vor 7 Jahren sein goldenes Ehejubiläum.

Ein Künstlerabenteuer.

Novelle von Louise Otto.

Fortsetzung.

Hatte Arthur die Erzählung des Barons mit großem Interesse vernommen, so versetzte ihn der Schluß desselben in das äußerste Erstaunen, aber er hatte nicht Lust, den Baron zu seinem Vertrauten zu machen. Einen Augenblick dachte er, er sei der Mystificirte — aber dann rief er sich die ganze Scene im Theater zurück, wo der Fremde zuerst gegen seinen Begleiter in russischer Sprache seinem Herzen Luft gemacht und daher die Aufmerksamkeit dessen, der seine Sprache verstand, zuerst auf jene Damen gelenkt — er versank in ein Chaos von Gedanken, indem es ihm doch endlich das Wahrscheinlichste erschien, daß der Graf, um die lange vergeblich Gesuchten aufzufinden, — das Gerücht seines Todes selbst ausgesprengt — und damit sein Ziel erreicht.

Bis zu der Stunde, wo er zur Gräfin zurückkehrte, hatte er Zeit, über diesen Gegenstand nachzudenken und zu überlegen, wie er den Damen, ohne zudringlich und unzart zu erscheinen, mittheilen konnte, was zu erfahren für ihre Sicherheit nothwendig war und vielleicht keinen Aufschub duldete. Aber da er wiederkam und in das Kabinet trat, in dem er Helene malen sollte, war Alles entschwunden, worüber er so lange gesonnen.

Sie hatte ihn erwartet und ging ihm entgegen. Ungleich reizender als im Theater und dem Kunstsaal erschien sie ihm jetzt. Anmuthig umfloß sie ein hellblaues Seidenkleid und ein durchsichtiger weißer Kreppshawl, ihr einziger Schmuck ein paar Rosen an dem weißen gestickten Unterkleid, das durch das offene Leibchen sichtbar ward. Gleiche Rosen in dem vollen malerisch geordneten Haar. Erst grüßte sie ihn so sicher und fest anblickend, wie sie bei jener ersten Begegnung gethan und sagte ihm freundlich ehrende Worte über seine Kunst — aber als er ihr so andächtig zuhörte und nur wenig Worte der Erwiederung fand, ward sie plötzlich selbst unruhig, senkte erröthend die Augen — und wie die nöthigen Vorbereitungen durch helfende Diener getroffen waren — die Fenster verhüllt, Leinwand und Staffeln geordnet und er nun sie bat, die gewünschte Stellung anzunehmen, da sah er sie zitternd und seltsam bewegt vor sich — wie ein magischer Zauber ging es von ihm zu ihr hinüber, und von ihr herüber, daß er auch nicht wußte, wie ihm geschah und sich Gewalt anthun mußte, unbefangen scheinend an sein Geschäft zu gehen. Hätte er sie nur nicht, um es zu üben, immer betrachten müssen und bei jedem neuen Blick an ihrem Erröthen und den wallenden Bewegungen ihrer Brust auf die ihres Innern schließen müssen! Endlich begann er doch zu sprechen, daß er sie schon zweimal gesehen, vorgestern im Theater und gestern im Ausstellungssaal und daß er die Worte vor den Gemälden von Theobald von Oer und Scholz, die sie zu dem Knaben gesprochen, mit Freuden aufgenommen — und ihr gefolgt sei, bis er von seinem eignen Bild sich weggeschlichen. Dann sprach er wieder von der Aufgabe der Kunst in dieser wie in jeder Zeit — und daß sie eigentlich jetzt an dem Punkt angelangt sei, wo es gelte, den Standpunkt der Gesondertheit zu verlassen und die einzelnen Künste zu einem ganzen zu verbinden. Gemälde, die an Dichterwerke anknüpften, wären auch schon ein Schritt dazu.

Sie redete wenig dazwischen, aber sie stimmte ihm mit sympathetischem Verständniß bei, und ihre blauen Augen strahlten im Glanz der Begeisterung. Sein erstes Bekenntniß, wie er sie schon von Weitem beobachtet, schien sie überhört zu haben, als er sie aber im Laufe des Gespräches auch „Gräfin" nannte, unterbrach sie ihn hastig: „Man vergessen hat, mich Ihnen vorzustellen, ich heiße Helene Berg — der bürgerliche Name befremdet Sie neben dem meiner Schwester? Graf Czernikoff schloß eine Mesalliance, als er das Bürgermädchen heirathete." Das unwillkürliche Staunen, mit dem er dies hörte, schien sie zu amüsiren, sie ward von jetzt an plötzlich gesprächiger und heiterer — aber gerade jetzt erschien sie ihm kälter und ihr Betragen der Schilderung des Barons entsprechender als vorhin, da er gekommen. Er fragte unter Anderm, ob sie sich lange hier aufzuhalten gedächte.

„Erst war es unsere Absicht," antwortete sie, „aber es wird sehr von den Umständen abhängen — wie viel Zeit brauchen Sie zu dem Bilde?"

„Vierzehn Tage."

„Ich dachte es wohl," sagte sie nachdenkend, „und wenn ich Ihnen den Anzug sende — wenn kann ich dann abreisen?"

„Sie werden sich doch nicht um eines Bildes willen der Gefahr aussetzen —"

„Gefahr? wie so Gefahr?" fragte sie kalt und sah ihn mit großen Augen durchdringend an —

Er legte Pinsel und Palette weg, stand auf und trat dicht vor sie hin: „Wenn der Zufall einen Mann dahin stellt, wo er fremde Schicksalsfäden plötzlich so vor sich sieht, daß ein Griff von seiner Hand ein Netz zerreißen oder zuziehen kann — darf er thun —"

Helene sah ihn fragend an, hoher Ernst lag auf seiner Stirne, sie dachte nach und sagte dann ruhig: „Es ist immer gefährlich, in fremde Lebensfäden einzugreifen —"

„Aber es ist nicht zu vergeben, wenn es gilt, die Unschuld vor ihrem Verfolger zu schützen?"

„Dann ist es etwas Anderes — dann ist es Pflicht —"

Wie Helene dies Wort gesprochen, faßte Arthur ihre Hand, zog sie an seine Lippen und rief: „Nun habe ich die Absolution voraus und darf beichten —"

Helene wollte sich stolz erheben, der Maler schien ihr zu kühn zu werden, aber er hielt sie fest und sagte: „Nun müssen Sie mich hören — Graf Czernikoff lebt und war hier — —" (Beschluß folgt.)

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

8222. Die Verlobung seiner Pflegebefohlenen **Auguste Mohaupt**, mit dem Müllermeister Herrn **Zimmermann** von hier, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Ernst Seidel.

Schwarzwaldau, den 22. September 1862.

8299. (Verspätet.)

Verbindungs-Anzeige.

Als Neuvermählte empfehlen sich:

August Wendriner,
Rosette Wendriner geb. Goldstein.

Hirschberg. Liegnitz.

Entbindungs-Anzeigen.

8252. Heute wurde meine geliebte Frau **Ida** geb. **Fiebig** von einem gesunden Knaben entbunden.

Schwarzbach, den 22. September 1862.

Robert Weidner, Gutspächter.

8206 Allen lieben Freunden und Verwandten die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau, **Auguste geb. Maultzsch**, von einem gesunden Mädchen am 21sten d. M. glücklich entbunden wurde.

Lauban, den 22. September 1862.

R. Vogt, Brauermeister.

Todesfall-Anzeigen.

8235. Entfernten Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß am Abend des 20. September unsere gute Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau Schmiedemstr. **Amalie Hübner** geb. **Trautmann**, am Lungenschlage ohne jede vorhergegangene Krankheit, plötzlich von uns gerissen wurde, nachdem sie ihr Leben nur gebracht auf 43 Jahre 8 Monate und 9 Tage.

Beerberg, Goldentraum u. Greiffenberg.

Die trauernden Hinterbliebenen.

8279. Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, das gestern Abend 10 Uhr nach nur 14tägigem Krankenlager erfolgte Dahinscheiden unseres treuen Buchhalters und Freundes, Herrn **Hugo Köhler**, theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen. **M. J. Sachs & Söhne.**

Hirschberg, den 25. Septbr. 1862.

8193. Entfernten Verwandten und Freunden widmen wir hierdurch die traurige Anzeige, daß am 21. September früh unser guter Vater und Schwiegervater, der Bürger, Hausbesitzer und Wundarzt **Carl Benjamin Heidingsfeld** in Wigandsthal nach mehrwöchentlichen Leiden im 79sten Jahre sein thätiges Leben geendet hat.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

8186. Todes-Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen mache ich Freunden und Bekannten die für mich so namenlos schmerzliche Anzeige, daß mir meine liebe gute Mutter, die verwittwete Frau Kaufmann und Lederhändler

Hübner geb **Schimpke**

am Sonntag früh den 21. d. Mts. ¾8 Uhr durch den Tod entrissen wurde. Ihr Ende war ein ruhiges und sanftes, und wurde 81 Jahr 7 Monat und 10 Tage alt.

Um stille Theilnahme bittet der tiefstrauernde Sohn

Johannes Hübner.

Goldberg den 22. September 1862.

8232. **Denkmal der Liebe**

am Jahrestage
meiner so früh dahin geschiedenen Freundin

Jungfrau Pauline Rüger.

Gestorben zu Eichberg den 28 Septbr. 1861.

Der Tag bricht an, mit goldnen Schwingen
Fliegt Morgenröthe ihm voran,
Doch statt der Freude mußte Schmerz sie bringen
Und trauernd geh' ich meine Bahn;
Denn die mich liebte treu und offen
Hat schon ein Jahr das Grab umschlossen.

Verwelkt sind all' die zarten Blüthen
Die ich gepflegt am Lebensbaum,
Und all' die Wünsche, die das Herz durchglühten,
Sie sind zerronnen wie ein schöner Traum,
Denn meines Lebens höchste Freude
Sie liegt im Grab im Sterbekleide.

Doch soll ihr Geist mich stets umschweben,
Ihr Herz und Sie mir Vorbild sein;
Dann geh' ich einsam nicht durch's Leben,
Wir sind im seligsten Verein;
Kein Tod stört diesen Lebenslauf,
Denn wahre Liebe hört nicht auf.

Gewidmet von ihrem treuen Freunde.

8195. (Verspätet.)

Worte wehmuthsvoller Erinnerung

am wiederkehrenden Todestage unsers in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Großvaters, weil.

Carl Gottlob Stammnitz,

gewesenen Gerichtsschenken in Kunzendorf a. k. B.
Er starb den 13. Septbr. 1861 am Lungenschlage in dem Alter von 56 Jahren.

Ein Jahr schon birgt die kühle Erde
Den müden Leib; sanft schlummerst Du.
Befreit von Mühen und Beschwerde,
Genießest Du des Grabes Ruh.
Den Geist erquicken Himmelsfreuden,
Ihn stören nicht mehr Erdenleiden.
Du weilst bei Gott; Du trägst zum Lohn
Als Sieger dort die Ehrenkron'.

Du warest unsre Lebenssonne,
Ein Licht und Trost in Freud' und Schmerz.
Für uns zum Segen, uns zur Wonne
Schlug treugesinnt Dein liebend Herz.
Wir sahen, unter heißen Thränen,
Zu früh Dich scheiden; banges Sehnen
Ruft Dich nicht wach. Du ruhst in Gott,
Nicht mehr berührt von Sorg' und Noth.

Auf immer sind wir nicht geschieden;
Nicht ewig währt der Trennung Weh'n.
Wenn wir entschlummern einst in Frieden,
Winkt uns ein frohes Wiederseh'n.
Dann werden wir, zu Gott gekommen,
Mit allen Seligen und Frommen
Zu seiner Ehre stimmen an:
Was Gott thut, das ist wohlgethan!

Die Hinterbliebenen.

8309. **Wehmüthige Erinnerung**

an einen Unglückstag, den 27. September 1861, an welchem zwei Dienstknechte der Bauergutsbesitzerin Schäfer zu Groß-Rackwitz, der Junggesell

Johann Heinrich Richt aus Neuen

und der Inwohner

Johann Gottlieb Engmann

aus Kesselsdorf,

in einer Bober-Lache, in der Nähe des Bauerguts, mit Pferden und Wagen verunglückten und ertranken.

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?
So fragen wir nicht oft genug.
Wenn Jeder recht dies Wort verstände,
Blieb er bewahrt vor Selbstbetrug.
Wie mancher ist Morgens noch blühend und roth
Und Abends schon hat ihn ereilet der Tod!

Dies mußtet Ihr vor einem Jahre
Erfahren — ach! zu unserm Schmerz!
Ein Schritt vom Leben bis zur Bahre!
Wie schnell erkaltet doch ein Herz!
Euch zogen die brausenden Wogen hinab
Und gruben Euch tief in den Fluthen das Grab.

Auf des Berufs gewohnten Wegen
Begabt Ihr sorglos Euch hinaus,
Des Dienstes Pflichten treu zu pflegen,
Verließet Ihr der Herrschaft Haus: —
Doch furchtbar erschallte das Klagegeschrei:
„Mit Pferden und Wagen versanken sie — Drei!"

Gott Lob! Der Eine ward gerettet
Aus seinem kalten, nassen Grab!
Euch andre beide hatt' gebettet
Der Strom in seinen Grund hinab.
Nicht wieder erglänzt' Euch des Sonnenlichts Schein
In Eure geschlossenen Augen hinein!

Zwei Leichen — wurdet Ihr mit Mühe
Herausgezogen aus der Fluth.
Entrissen wurde Euch so frühe
Des ird'schen Daseins wankend Gut.
Und namenlos wühlte der bittere Schmerz
In Eurer Verlassenen bebendem Herz!

Es weint' ein Weib, es weinten Kinder,
Geschwister, Eltern um Euch her;
Und brennt ihr Schmerz heut gleich gelinder:
Vergessen seid Ihr nimmermehr!
Und wenn auch die Trennung die Theuern entriß:
Ein Wiedersehn giebt es ja droben gewiß!

Mit diesem Trost im Herzen denken
Wir Eurer heut in stillem Weh.
Doch himmelan den Blick wir lenken
Zu Gottes lichter Sternenhöh':
Dort oben ja werden wir Alle vereint,
Und dann — ist die letzte der Thränen geweint.

x.

8280. **Dem Andenken**

unserer unvergeßlichen einzigen Tochter

Marie Alwine Rösler,

gestorben den 6 Septbr. 1862 in dem jugendlichen Alter von 1 Jahre 3 Monaten 23 Tagen.



Vater, wenn die Mutter fraget:
Wo ist unser Liebling hin?
Wenn sie weinend um mich klaget,
Sag's, daß ich im Himmel bin!

Mutter, wenn der Vater weinet,
Trockne ihm die Thränen ab;
Pflanze, wenn die Sonne scheinet,
Eine Rose mir auf's Grab!

Wünschendorf, den 23. September 1862.

Gewidmet von den trauernden Eltern:
Ernst Rösler.
Johanna Rösler, geb. Röhricht.

8284. **Wehmüthige Erinnerung**
an unser am heutigen Tage des vergangenen Jahres
früh geschiedenes Söhnchen Emil.

Ob ein Jahr gleich schon entschwunden,
Seit Du uns verließest, liebes Kind;
Dennoch ist der Schmerz noch nicht verwunden,
Den uns schlugen jene Trennungsstunden:
Thränen rinnen immer, leis' und lind.

Aber Du, Du lebst in Himmelsauen,
Fühlest Schmerz nicht weiter und nicht Weh.
Kannst das schön're Leben ewig schauen;
Während hier noch Trennungsthränen thauen,
Schaust Du liebend auf uns aus der Höh'.

Schwarzbach, den 25. September 1862. F. T.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 28. Septbr. bis 4. Oktober 1862).

Am 15. Sonntage n. Trinitatis (Fest Michaelis): Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Superintendentur-Verweser und Diakonus Werkenthin.

Montag den 29. Sept. c., früh von 8 bis 9 Uhr, wird von dem Herrn Superintendentur-Verweser Werkenthin zur „Jubelfeier des Gymnasiums" ein Gottesdienst gehalten werden.

Getraut.

Boberröhrsdorf. D. 22. Septbr. Ernst August Lehr, Bauersohn, mit Auguste Henriette Günther.

Goldberg. D. 16 Sept. August Freudenberg, Hausbes. in Wolfsdorf, mit Jgfr. Karoline Bergs das.

Bolkenhain. D. 22. Sept. Herr Ernst Gustav Hüttig, Kgl. Kreissecretair, mit Jgfr. Antonie Anna Therese Deßmann.

Geboren.

Hirschberg. D. 16. Aug. Frau Buchhalter Verdeuil e. S., Gustav Max Alfred. — D. 17. Frau Kreisgerichts Kalkulator Brendel e. T., Alice Julie Auguste. — D. 30. Frau Zahlmeister Knobel e. S., Karl Otto Maxmilian. — D. 3. Sept. Frau Tischlermstr. Preuß e. T., Pauline Emma Ida Apollonia. — D. 8. Frau Haushälter Bock e. T., Johanne Marie. — D. 15. Frau Hausbes. Friese in den Waldhäusern e. S., Ernst August Wilhelm.

Grunau. D. 29. Aug. Frau Inwohner Enge e. S, Ernst August.

Straupitz. D. 19. Sept. Frau Hslr. Kindler e. S., todtgeb.

Schildau. D. 11. Sept. Frau Gärtner Stumpe e. T, Ernestine Marie.

Warmbrunn. D. 22. Aug. Frau Lohnkutscher Völkel e. S., Gustav Adolph, welcher am 22. Sept. starb. — D. 14. Sept. Frau Kutscher Friebe e. T., Anna Elisabeth Pauline.

Herischdorf. D. 2. Sept. Frau Freigutsbes. Schmidt e. T., Ida Klara Bertha Minna. — Frau Haus- u. Ackerbes. Käse e. S., Gustav Karl Herrmann.

Schönau. D. 26. Aug. Frau Kämmereiarb. Lochmann e. T., Anna Auguste Pauline. — D. 3. Sept. Frau Häusler Hein in Ober-Röversdorf e. S., Gustav Herrmann. — D. 4. Frau Freistellbes. Seidel in Alt-Schönau e. S., Johann Karl Heinrich. — D. 6. Frau Ackerhäusler Täuber in Reichwaldau e. S., Heinrich Gustav Herrmann. — D. 7. Frau Inwohner Ueberschär in Alt-Schönau e. T., Karoline Henriette Pauline. — D. 10. Frau Inw. Höhne das. e. T., todtgeb. — D. 15. Frau Zimmermann Wittwer das e. S., Karl August.

Goldberg. D. 4. Sept. Frau Tuchmacher Schneider e. S., Heinrich Hugo Richard. — D. 7. Frau Schuhmacherges. Nitsche e. T, Karoline Auguste Marie.

Bolkenhain. D. 6. Sept Frau Maurer Burghardt e. S. — Frau Apotheker u. Kaufmann Schmäck e. T. — D. 12. Frau Lohnkutscher Christophphersen e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 18. Sept. Marie Auguste Bertha, Tochter des Schlossermstr. Hrn. Mosig, 21 T — D. 19. Herr August Franz Emanuel Mitzinger, Bürger u. Schuhmachermstr., 62 J. 1 T. — D. 21. Verw. Frau Oberst Karoline Friederike Erdmuthe Freiin v. Kittlitz geb. Buchwald, 65 J. 11 M. 15 T.

Grunau. D. 23. Sept. Gottlob Ehrenfried Ansorge, Inwohner, 73 J.

Kunnersdorf. D. 17. Sept. Unverehel. Johanne Beate Schubert, 76 J.

Schwarzbach. D. 17. Sept. Verw. Frau Häusler Johanne Friederike Tschorn geb. Scholz, 68 J. — D. 18. Ernestine Henriette, Tochter des Haus- u. Ackerbes. Leupold, 2 J. 10 M.

Boberröhrsdorf. D. 11. Sept. Johann Gottlieb Lochmann, Freigärtner, 55 J.

Ullersdorf grfl. Friedrich Max, Sohn d. Papierfabrikant Kunicke, 2 J. 4 M.

Warmbrunn. D. 19. Sept. Frau Zimmerges. Johanne Rosine Maiwald geb. Liebig, 71 J.

Goldentraum. D. 4. Sept. Frau Johanne Christiane Engwicht geb. Fliegel, 66 J. 10 M. 8 T. — D. 5. Frau Rosine Henriette Kindler gb. Queißer, 28 J. 2 M. 23 T. (Als Wöchnerin.)

Beerberg. D. 20. Sept. Frau Amalie geb. Trautmann, Ehefr. des Schmiedemstr. Hübner, 43 J. 8 M. 9 T.

Schönau D. 5. Sept. Julius Herrmann, jgst. Sohn des Freibauergutsbes. Raupach in O.-Röversdorf, 1 M. 9 T. — D. 7. Paul Herrmann Oskar, Sohn des zukünft. bürgerl. Freistellbesitzer Beer in Nd.-Reichwaldau, 18 T. — D. 9. Junggs. Joh. Karl Traugott Seidel, Stief- u. Pflegesohn des Schmiedemeisters Polst in O.-Röversdorf, 17 J. 10 M. 25 T. — D. 14. Ernst Friedrich Wilhelm, jgst. Sohn des Schmiedemstr. Hepe in Reichwaldau, 1 M. 17 T. — D. 17. Unverehel. Friederike Jesorska, 56 J. — D. 19. Karl Christian Köhler, Schieferdecker, 64 J.

Goldberg. D. 16. Sept. Frau Stadt-Haupt-Kassen-Buchhalter Raschke gb. Schmidt, 34 J. 6 M. 16 T. — Frau Maurerpolir Macher geb. Fischer, 47 J 7 M. 23 T. — D. 18. Der Nagelschmied Grundmann, 62 J. 10 M.

Bolkenhain. D. 1. Sept. Wittwe Johanne Beate Niepel geb. Halr, 73 J 14 T. — Ernst August Herrmann Rudolph, Sohn des Fabrikarbeiter Knobloch, 5 M. 10 T. — D. 3. Ida Emilie Klara, Tochter des Fleischermstr. Schubert, 1 J. 5 M. 18 T — D. 23. Johanne Juliane geb. Förster, Ehefrau des Inw. Langer zu Ober-Wolmsdorf, 60 J. 9 M.

Hohe Alter.

Herischdorf. D. 21. Sept. Frau Hufschmiedemstr. Anna Rosine Siebenschuh gb. Fischer, 81 J. 8 M. 21 T. — D. 24. Johann Ehrenried Rösel, gewes. Freigutsbes., 81 J. 1 M.

(Nebst zwei Beilagen.)

Anzeige für Greiffenberg und Umgegend!

Den verehrlichen Abonnenten des „Boten aus dem Riesengebirge, welche denselben durch den

Buchdruckerei-Besitzer Herrn Thiele in Greiffenberg

beziehen, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß in Folge eines Uebereinkommen:

vom 1. October a. c. an, dem Beginn des 4ten Quartals,

die Commission der Ausgabe des Boten 2c. **nicht mehr** der Buchdruckerei-Besitzer Herr **Thiele**, sondern

der Kaufmann Herr E. Zobel in Greiffenberg

besorgt und mit Nr. 79 beginnt. Derselbe wird auch die betreffenden Inserate für unser Blatt zur prompten Besorgung übernehmen, wofür Zahlung an denselben gefälligst zu leisten ist.

Die betreffenden verehrlichen Abonnenten ersuchen wir daher, sich geneigtest bald bei Herrn **E. Zobel** anzumelden.

Hirschberg, den 26. September 1862.

Die Expedition des Boten aus dem Riesengebirge.

Literarisches.

8180. Zum bevorstehenden Winterhalbjahre empfehlen wir unsere durch Anschaffung der neuesten Erscheinungen aus der Roman- und schönwissenschaftlichen Literatur sehr vermehrte

deutsche, französische und englische Leihbibliothek

zur geneigten recht zahlreichen Benutzung bestens. Die Abonnementspreise sind die bereits bekannten billigen. Kataloge à 2 ½ Sgr.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung
(Julius Berger).

8181. In der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger) ist zu haben:

Die Verfassungsurkunde für den preußischen Staat

nach den **amtlichen Verkündigungen** ihres ursprünglichen und abgeänderten Wortlautes **in ihrer jetzt gültigen Fassung.** **Preis 5 Sgr.**

8267. **Einladung.**

Auf den 13. October 1862, Montags, wird die Innung des combinirten Bauhandwerkermittels der Kreisstadt Schönau ihr Quartal abhalten, wozu die auswärtigen Herren Mittelsmeister und Gesellen derselben hierzu in den Gasthof zum blauen Hirsch freundlichst eingeladen werden.

Schönau, den 25. September 1862.

Der Vorstand.
Jüttner, Ober-Aeltester.

8239. Es wird den werthen Mitgliedern der Warmbrunner Schuhmacher-Innung bekannt gemacht, daß das Quartal nicht den 1sten, sondern den 6. Oktober abgehalten wird.

Der Vorstand.

8248. **Missionsfest.**

Mittwoch den 1. Octbr. c., Vormittags 10 Uhr, wird in Rohrlach ein Missionsfest gefeiert. — Nach der Kirche ist für eine einfache Bewirthung der Gäste gesorgt. Alle Missionsfreunde werden hiermit freundlichst zu dem Feste eingeladen. Die evangelische Kirchgemeinde.
Rohrlach den 25. September 1862.

▭ z. h. Q. anstatt 29. d. **30.** IX. h. 5. Instr.
▭ I. & B. M.

Programm
zu dem Jubelfeste des Gymnasiums zu Hirschberg am 28 und 29ten September.

Sonntag den 28ten Vormittags von 8 Uhr früh bis Nachmittags 3 Uhr Einzeichnung der einheimischen und auswärtigen Fest-Theilnehmer in das Fest-Album im Gasthofe „zu den drei Bergen" und Empfangnahme der Festschleifen und Programme, sowie der Karten zum Festmahl.

Nachmittags um 3 Uhr Zug der jetzigen und ehemaligen Schüler vom Gymnasium durch die Stadt auf den Turnplatz. Schau-Turnen der jetzigen Schüler. Rückzug in der früheren Weise.

Abends 7½ Uhr Kommers der alten Schüler und der Freunde des Gymnasiums im Saale des Gasthofs „zu den drei Bergen".

Montag den 29ten früh 8 Uhr Zug der jetzigen und ehemaligen Schüler vom Gymnasium nach der Kirche, und Morgen-Andacht.

Vormittags 10 Uhr Fest-Aktus des Gymnasiums im Aktussaale des Kantorhauses.

Nachmittags 2 Uhr Festmahl in der Restauration zum Felsenkeller auf dem Kavalierberge.

Abends 6½ Uhr Zug der jetzigen und ehemaligen Schüler vom Kavalierberg nach dem Gymnasium und durch die Inspektor-Gasse zu einem Freudenfeuer am Samuel Opitz-Berge. Hirschberg den 26 September 1862.

Das Fest-Komité.

8019. **Unterricht in der Stenographie!**

Am 13. Octbr. c wird in hiesiger Gewerbeschule **gratis** sowol ein Wiederholungs-, als auch ein neuer Lehr-Cursus der Stenographie nach Stolze von Abends 7 resp. 8½ Uhr an eröffnet. Die Theilnahme ist nicht durch den Besuch der übrigen Lehrstunden bedingt. — Ein neuer Lehr-Cursus für Herren gegen Honorar beginnt am 7. Octbr. Abends 8 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten. Jüngere Personen, Schüler ꝛc. werden in gesonderten, mit den Theilnehmern näher zu besprechenden Lehrstunden unterrichtet. Anmeldungen und Weiteres bei

Hirschberg, d. 18 Septbr. 1862. — Hänsel, wohnh. am kath. Ringe.

Amtliche und Privat-Anzeiger.

8223. Nach Verfügung der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 18. d. Mts. sollen die bei dem Neubau der katholischen Kirche zu Lähn vorkommenden Steinmetzarbeiten im Wege des Submissions-Verfahrens an den Mindestfordernden verdungen werden. Den hierauf reflektirenden Bewerbern wird Abschrift des Anschlages, sowie Copien der Zeichnungen von dem Königl. Baumeister Herrn Pavelt zu Klein-Röhrsdorf in der Zeit vom 25. Septbr. bis 3 Oktober c gegen Erstattung der Copialien auf ihren Antrag eingehändigt werden. Die versiegelt einzusendenden Offerten sind unter der Adresse des genannten Baubeamten ebendaselbst bis zum 7. Oktober c. abzugeben. Der Submissions-Eröffnungs-Termin wird an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, in der Brauerei zu Klein-Röhrsdorf abgehalten werden.
Löwenberg, den 22. Septbr. 1862.
Der Kreis-Baumeister Pohl.

8274. Am **27. November** a. c., **Vormittag von 9 Uhr ab,** findet im städtischen Leih-Amts-Local der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von

Nro. 6501 bis inclusive 6993

statt.

Wer bis zu diesem Verkaufs-Termine sein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglement bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leih-Amts-Stunden beim Rendanten des Leih-Amts zu melden.

Hirschberg, den 22. September 1862.

Der Magistrat. Vogt.

8241. Die 150jährige Jubelfeier des Bestehens des hiesigen Königlichen Gymnasii schließt Montag den 29. Septbr. c. mit einem auf dem hiesigen Samuel Opitzberge zu veranstaltenden sogenannten Freudenfeuer (ähnlich wie an dem Johannis-Vorabend).

Hiervon geben wir der Einwohnerschaft hier und im Kreise Hirschberg ergebenst Kenntniß.
Hirschberg den 23. September 1862.
Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

8298. Nächsten Montag den 29. d. M., früh 9 Uhr, soll im Sechsstädter Walde oberhalb der Waldhäuser am ersten Wege links das harte und weiche Reißig von den Aushieben der Militair-Schießstände, zusammen 13 Schock öffentlich meistbietend aber nur gegen Baarzahlung verkauft werden.
Hirschberg den 22 September 1862.
Die Stadtforst-Verwaltung. Semper.

8273. Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 14 die Firma Ernst Käse zu Schönau und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Käse zu Schönau am 23. Septbr. 1862 eingetragen worden.
Schönau den 23. September 1862.
Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

8230. Bekanntmachung.

In dem im abgekürzten Verfahren eröffneten gemeinen Concurse über den Nachlaß des zu Rohnau verstorbenen Mühlenbesitzer Fr. W. J. Töpler ist Herr Rechts-Anwalt Meyer hierselbst zum definitiven Verwalter ernannt worden.
Landeshut den 22. September 1862.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

8202. **Klötzer-Verkauf.**

In den nachstehend benannten Forstrevieren der Oberförsterei Petersdorf soll von dem diesjährigen Einschlage an den angegebenen Tagen und Orten, die bei jedem Revier bemerkte Zahl Klötzer in Loosen an den Meistbietenden verkauft werden, als:

Im Forstrevier Carlsthal:
den 6. Oktober a. c., früh von Punkt 9 Uhr an, in der Revierjäger-Wohnung zu Jakobsthal bei Schreiberhau 1483 Stück Klötzer und 77 Stämme Bauholz.

Im Forstrevier Schreiberhau:
den 7. Oktober a. c., früh von Punkt 9 Uhr an, in der Scholtisei zu Schreiberhau 768 Stück Klötzer.

Im Forstrevier Petersdorf:
den 8. Oktober a. c., Nachmittags von Punkt 2 Uhr an, in der Scholtisei zu Petersdorf 723 Stück Klötzer.

Im Forstrevier Seiffershau:
den 13. Oktober a. c., früh von Punkt 9 Uhr an, ebenfalls in der Scholtisei zu Petersdorf 3255 Stück Klötzer.

Die näheren Kaufsbedingungen, sowie die Lagerplätze der zum Verkauf gestellten Klötzer sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier im Kammeral-Amte, sowie in der Oberförsterei zu Petersdorf zu erfahren.

Die Bezahlung der erstandenen Klötzer muß in Königl. Preuß. Gelde erfolgen.

Hermsdorf u. K., den 23. September 1862.

Das Reichsgräfl. Schaffgotsch'sche Freistandesherrliche Kammeral-Amt.
v. Berger. Brosig.

8296. **Auction.**

Donnerstag den 2. Octbr. c., von früh 9 Uhr an, sollen in in meinem Hause, innere Schildauerstraße No. 86, gutes gebleichtes und ungebleichtes Strickgarn, desgleichen weiße und rothe Rheinweine, eine Menge gute Cigarren und Tabacke, viele Strohkästchen, ein eisernes Gitter, Fenster, Thüren, eine kleine Tischuhr, gute Damenhüte, feine Hauben 2c. und um 11 Uhr ein guter Kutschwagen versteigert werden.

Hirschberg. Cuers, Auctions-Commissarius.

8255. Dienstag den 30. Septbr. von Morgens 9 Uhr ab sollen im schwarzen Roß allh. gut erhaltene Meubles, als: ein Damenpult von Kirschbaum, ein Sopha, Tische, Stühle und Schränke, Kleidungsstücke 2c., auch circa 200 Flaschen verschiedene Weine und eine Partie guter Rum öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Warmbrunn, den 24. Septbr. Das Orts-Gericht.

8307. **Auktions-Anzeige.**

Ich beabsichtige mein vollständiges Tischlerwerkzeug nebst Holzvorrath auf den 12. October d. J. meistbietend zu verkaufen. Kauflustige wollen sich zu dem festgesetzten Termine in meiner Behausung Nachmittag um 1 Uhr gefälligst einfinden. G. Puhl, Tischlermeister.

Lauterseifen, den 21. September 1862.

8295. **Holz-Verkauf.**

Dienstag den 30sten d. M. werden auf dem Opitz'schen Bauergute zu Lomnitz circa 90 Klaftern Stockholz, Reißig und Scheitholz öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Abfuhr bequem. **Thielsch.**

8192. **Holz-Auktion.**

Künftigen Dienstag den 30 September, Nachm. 3 Uhr, sollen im Schmiedeberger katholischen Kirchenwalde 40 Klftrn. Stockholz gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu einladet:

Das katholische Kirchen-Kollegium.

8308. **Auktions-Anzeige.**

Auf dem Felde der Scholtisei zu Röhrsdorf b. Friedeberg a/Q. stehende Kartoffeln, Kraut, Runkelrüben, lagerndes Getreide, als Roggen, Hafer, Weizen und Gerste, in der Scheuer des Gutsgehöftes, sowie Kühe und verschiedene Wirthschaftsgegenstände sollen Sonnabend den 4. October c, von Vormittag 10 Uhr ab, theils im Felde, theils im Gutsgehöft der Scholtisei bestbietend verkauft werden, was hiermit zur Beachtung angezeigt wird.

8303. **Nutzvieh-Verkauf.**

Den 1. Oktober, früh 9 Uhr, werden 6 Stück junges Nutzvieh und 1 Stück Jungvieh meistbietend verkauft, wozu in die Grenzbaude einladet F. Blaschke.

Danksagung.

8314. Unsern innigsten Dank allen guten Freunden von hier, Kupferberg und Rohrlach, so wie auch dem Herrn Kantor Jakob von hier und dem Herrn Schornsteinfegermeister Kronlob aus Kupferberg, welche bei der in der Nacht vom 21. bis 22. d. M. ausgebrochenen Feuersbrunst meine Gebäude und Habe zu retten sich beeilt und mit Gottes Hülfe glücklich gerettet haben mit dem Wunsche, daß der Höchste Sie alle vor ähnlichem Unglück behüten möge.

Jannowitz den 24. September 1862.

Die Stellmacher Bruchmann'schen Eheleute.

Anzeigen vermischten Inhalts.

8200. **Geschäfts-Verlegung.**

Daß ich zum 1. October c. mein Geschäftsbureau von der Brüdergasse in mein Haus, äußere Nicolaigasse No. 429 hierselbst, verlegen werde, mache ich dem geehrten Publikum mit der Bitte hierdurch ergebenst bekannt: mich auch dort mit Aufträgen beehren zu wollen.

Lauban im September 1862

J. A. Börner, Agent u. Commissionair.

8306 **Nicht zu übersehen.**

Bei meinem Abgange von Ober-Mois bei Löwenberg nach Falkenhain, Kreis Schönau, welcher Abgang nur wegen Unzufriedenheit mit den Gemeinde-Zuständen und den daraus hervorgegangenen Mißhelligkeiten erfolgt, sage ich allen Freunden ein herzliches Lebewohl, meine Feinde verweise ich aber auf Matth. 18, v. 6 u. 7, und wünsche, meine Erlebnisse auf meinen Nachfolger nicht übertragen zu sehen.

Ober-Mois, den 26. September 1862.

Anton Reimann, Freistellenbesitzer zu Falkenhain.

*

8254. Herrn Ewald Heinze sagen mehrere Freunde und Collegen bei seiner Abreise von hier nach Dresden ein herzliches Lebewohl! |—.|—.|.—.|.
Hirschberg im September 1862.

8238. Ein herzliches Lebewohl an alle Freunde nah und fern von Ewald Heinze.

8302. Einem reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß auch die Wintermonate hindurch die Fahrgelegenheit von Hirschberg nach Liegnitz täglich früh Punkt sieben Uhr abgeht (Ankunft in Liegnitz ein halb fünf Uhr).

Walter & Klemt.

7932. Der große Absatz, dessen sich der **Restorative Liquor** erfreut, machen es wünschenswerth, an möglichst vielen Orten Niederlagen zur Bequemlichkeit der Herren Abnehmer zu errichten. Es werden daher Häuser mit guten Referenzen ersucht, sich behufs Uebernahme von Niederlagen des renommirten Liqueurs und Mittheilung der Bedingungen in frankirten Anfragen zu wenden an

das Central-Depot in Berlin
B. Geletnecky,
Holzmarktstraße 50 C.

92. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Bavaria**, Capt.	**Meier**,	am **Sonnabend**,	den **4ten October**,
"	**Hammonia**, "	**Schwensen**,	am **Sonnabend**,	den **18ten October**,
"	**Teutonia**, "	**Taube**,	am **Sonnabend**,	den **1sten November**,
"	**Borussia**, "	**Trautmann**,	am **Sonnabend**,	den **15ten November**,
"	**Saxonia**, "	**Ehlers**,	am **Sonnabend**,	den **29sten November**.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Ct. Rℓ. 150**,	**Pr. Ct. Rℓ. 100**,	**Pr. Ct. Rℓ. 60.**
Nach Southampton	**L. 4**,	**L. 3. 10**,	**L. 1. 5.**

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **Newyork** am **1. October** per Packetschiff **Helene**, Capt. **Raschen**,
" " " **15.** " " **Elbe**, " **Boll.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg**, sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte

General-Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisen-Platz Nr. 7.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.

8185. **Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.**

Nachdem die Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin ihre Thätigkeit begonnen und ich von derselben zu deren alleinigen Agenten für den Kreis **Löwenberg** ernannt, empfehle ich besagtes Institut zu allgemeiner Benutzung und bin gern bereit, über selbiges jede beliebige Auskunft zu ertheilen.

Löwenberg, Mitte September 1862.

M. Thiermann,
Agent der Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

8197. **Das kostenlose Hefungsverfahren für Bäcker, Conditoren und Hauswirthschaften,** bei welchem gar keine Hefe in Anwendung kommt, (das also nichts kostet) ist einfach und leicht, wirkt aber kräftiger und sicherer, als jede flüssige oder trockene Hefe, und wird damit an Gewicht mehr, im Ansehen besseres und gleichzeitig gesünderes Backwerk erzielt, als mit Hefe. Wir garantiren das Verfahren und offeriren die Mittheilung desselben gegen franco Einsendung von 3 Thlr. Sehr günstige Atteste intelligenter Bäcker und Conditoren, welche das Verfahren in ihren Geschäften eingeführt, sind bei uns im Original einzusehen, und werden der Mittheilung in Abschrift beigegeben.

Leipzig. Bureau für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft.

Zahnarzt Th. Block
in Breslau,

Neue Taschenstraße No 1, erste Etage,
conservirt erkrankte Zähne, **plombirt amerikanisch** nach vorheriger Anmeldung und ersetzt fehlende Zähne durch **seine bewährten Tampons und Demi-Tampons für Ober- u. Unterkiefer** in wenigen Stunden. Zu **consultiren** von 10—1 Uhr. 7691.

8120. **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich mein Galanterie-, Kurzwaaren- und Porzellan-Geschäft meiner bisherigen Wohnung gegenüber, in das Haus des Thierarzt Herrn Mangelsdorf verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um ferneres Wohlwollen.

E. Lauffer in Goldberg.

Zeichnen-Unterricht.

Zeichnen ist die Seele jeder Kunst und jedes Handwerks. Um aber auch dem Unbemittelten Gelegenheit zu geben, sich in seinem Fache eine festere Grundlage zu verschaffen, errichte ich auch **dieses** Jahr, vom 1. Oktober 1862 bis 1. April 1863, einen **„Zeichnen-Cursus“** für angehende Künstler jedes Faches, Handwerksgesellen und Gehülfen, welche sich in **Architectur, Figuren** (Anatomie), **Arabesken, Blumen** rc. rc. rc., wie es jeder für sein Geschäft braucht, ausbilden wollen.

Der Cursus ist äußerst billig und genügen bei angestrengtem Fleiß 3 Monate. Die täglichen Uebungen dauern von früh 8 bis Abends 10 Uhr. Auf Wunsch können darauf Reflektirende Logis und Kost bei mir haben. Anmeldungen müssen spätestens einige Wochen vor Michaeli geschehen. Auch ertheile ich Unterricht in **Aquarell-** und **Oel-Malerei.** Auf frankirte Anfragen werde ich die näheren Bestimmungen angeben.

Haynau. **Carl Witte,**
6564. Theater- und Landschaftsmaler und Vergolder.

8174. Zur Aufnahme noch einiger Schüler und Schülerinnen zum Unterricht im Clavierspiel bin ich gern bereit und ertheile die nöthige Auskunft hierüber Mittwoch und Sonnabend in den Morgenstunden. Meine Wohnung ist vom 1. October an:
Schützenstraße Nr. 445, erste Etage.
Auguste Engelhardt.

7789. **Radicale Heilung**
aller Art Gewächse, als **Blutschwämme, Grützbeutel, Speckgewächse** rc. **ohne Operation** beim
Wundarzt **Andres** in Görlitz.

8046 **Photographisches Atelier.**

Zur Anfertigung von Portraits u. Landschaften in allen Größen, bei bester Ausführung und Stellung, zu möglichst billigen Preisen, empfiehlt sich **E. Jäger in Friedeberg a. Q.**

8266. **Fünf Thaler Belohnung**
Demjenigen, welcher mir das schlechte, nichtswürdige, bösartige Subject, welches mir meine Hühner vergiftet hat, so namhaft macht, daß ich den Nichtswürdigen gerichtlich belangen kann.
Hohenliebenthal, den 24. September 1862.
Hielscher, Stellenbesitzer.

8227. **Abbitte und Ehrenerklärung.**
Laut schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die dem Reststellbesitzer **Karl Kuttig** zu Nieder-Würgsdorf angethane Beleidigung zurück, leiste demselben hiermit Abbitte und erkläre denselben für einen rechtlichen Mann.
Ober-Würgsdorf, den 21. September 1862.
Christian **Böhm**, Bauergutsbesitzer.

8229. **Warnung.**
Hierdurch warne ich Jedermann, meinem Sohne, dem Stellmachergesellen **Robert Scholz** zu Zedlitz, Kreis Schweidnitz, irgend etwas zu borgen, da weder ich, noch dessen Geschwister auch nur für das Geringste aufkommen.
Zedlitz bei Striegau, den 24. September 1862.
Ignatz Scholz, Stellenbesitzer.

Verkaufs-Anzeigen.

8166. Eine **Freistelle** bei Liegnitz mit 40 Morgen Acker und Wiesen ist veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch Herrn **C. F. Gräser**, Breslauer Vorst. Nro. 29 zu **Liegnitz**.

8259. Ein **Vorwerks-Gut**, eine Stunde von einer Garnisonstadt entfernt, mit 341 Morgen Areal, meist pfluggängiger Acker, ist mit sämmtlicher Ernte und Inventarium, bei mindestens 5000 rtl. Anzahlung, für den Preis von 20,000 rtl verkäuflich; für Jagdliebhaber ist es ein vorzügliches Asyl. Offerten werden portofrei, **poste restante Militsch**, unter **No. 64 G. C. S.** entgegengenommen.

8074. Ein **Gasthof** erster Klasse in einer belebten Stadt wird zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Näheres **K. L. poste restante Goldberg franco.**

8183. Ein gut gebautes **Haus** nebst Obst- u. Grasegarten ist baldigst zu verkaufen; wo? sagt der Tischlermstr. **Kallinich** in Hirschberg, Hellergasse.

8199. Veränderungshalber bin ich gesonnen, das in sehr gutem Bauzustande mir gehörige **Haus** No. 246 in dem großen Kirchdorfe zu Ober-Poischwitz bei Jauer mit 3 Stuben, Alkoven, Verkaufslokal, 2 Kammern u. Bodengelaß, Schuppen, Stallungen, Brunnen, Backofen, Obst- und Gemüsegarten mit einigen 30 Obstbäumen und schönen Weinanlagen, für den festen Preis von 650 rtl. zu verkaufen, wovon 200 rtl. gegen 5 % darauf stehen bleiben können. Versichert mit 430 rtl. Gewerbetreibende finden ihr gutes Fortkommen.
Nur reelle Selbstkäufer wollen sich persönlich in der Restauration Bahnhof **Ingramsdorf** melden.

8224. **Hausverkauf.**
Das in Deutmannsdorf ohnweit der beiden Kirchen belegene Haus mit Garten Nr. 195 ist zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer Maurer Heinrich Schwede daselbst.

8245 **Neue schottische Heringe,** sowie neue marinirte Heringe empfiehlt H. Zschetzschingck.

8190. Ein Chaisewagen, in C=Federn hängend, ganz= und halbgedeckt zu fahren, sonst noch im besten Zustande, ist für 60 rthl. verkäuflich. Gleichzeitig erlaube ich mir meinen Vorrath von neuen gutgebauten Wagen zu soliden Preisen zu empfehlen.
Freiburg i. Schl. **A. Feldtau,** Wagenfabrikant.

8026 **Stralsunder Spielkarten**
in allen Gattungen empfiehlt **A. P. Menzel.**

1084 **Augenkranken!**
Das mit allerhöchster Concession beliehene
weltberühmte wirklich ächte
Dr. Whites Augenwasser von Tr. Ehrhardt
wird à Flacon 10 Sgr. bereitwilligst besorgt durch die Herren H. Zschetzschingck in Hirschberg. C. Schubert in Bolkenhain. Hampel & Co. in Bunzlau. C. Benedix in Frankenstein. C. A. Leupold in Freiburg. M. Sauermann in Freistadt. G. Streit in Glogau. Th. Wisch in Görlitz. M. Matschalke in Goldberg. L. A. Thiele in Greiffenberg. Fr Weiß in Grünberg C. O. Raupbach in Hainau. C. Weiß in Jauer. C. Rudolph in Landeshut. Carl Gusto Pfullmann in Lauban. Carl Heinzel in Liegnitz. H. Schmidt in Löwenberg. C. Bauer in Lüben. F. W Weiß in Reichenbach. Rud. Balke in Sagan. A. Wallroth in Schönberg. Ad Greiffenberg in Schweidnitz. C. C. Pollack in Striegau. C. G. Hammer & Sohn in Waldenburg. Reichstein und Liedl in Warmbrunn.
Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den ausserordentlich glücklichen Erfolg.

7 Beete Runkelrüben im Ganzen wie auch einzeln verkauft
8114. der Handelsmann Hain vor dem Burgthore.

8261. Ein brauchbarer gußeiserner Kessel, 2 Fuß weit, $1\frac{1}{2}$ Fuß tief, steht zum Verkauf bei
Herrn Lederfabrikant Gustav Hertzog.

8247. **Königs=Räucherpulver** in Fl von $1\frac{1}{2}$ Sgr. ab empfiehlt H. Zschetzschingck.

1488. **Sarg=Beschläge**
in größter Auswahl empfiehlt billigst:
Friedeberg a/Q. C. Ohnstein.

8294. Ein Plauwagen in gutem Zustande steht zum Verkauf bei J. Wolffsohn.

8168. **Mein Waarenlager habe ich für die Wintersaison auf's Beste assortirt. Bei reeller Bedienung verspreche ich die billigsten Preise und bitte um geneigte Aufträge. Hirschberg, d. 18. Septbr. 1862.**
C. Scholz, Schneidermstr., am neuen Thor.

Ed. Schremmer, Kaufmann in Marschendorf
7908. in Böhmen, hält stets Lager von

Jerusalem=Balsam,	Hofmannsgeist,
Wunderbalsam,	Nitris dulce,
Kaiserwasser,	Fußspiritus,
Friedrich Wilhelms=Wasser,	Zimmttropfen,
Augsburger Lebens=Essenz,	Magen=Essenz,
Krampftropfen,	Kölnisch Wasser.

Alles in bester Qualität und zu äußerst billigen Preisen. Zoll beim Uebertritt nach Preuß. Schlesien ist nur 1 sgr. C. p 1 U.

8226 **Auf dem Dominio Siebeneichen stehen 5 Stück Kühe zum sofortigen Verkauf.**
Das Wirthschaftsamt.

2536 **Für Brillenbedürftige**
jeden Donnerstag im „goldnen Schwerdt“ zu Hirschberg
Heinze, Optikus aus Herischdorf.

8301. Zur **Bienenfütterung** empfehle ich:
besten hellen Havanna=Honig,
weißen und gelben Candis, so wie
Malz=Syrup.
Wilhelm Hanke in Löwenberg.

8275 **Bettfedern**
sind in allen Sorten vorräthig und zu billigen Preisen zu haben bei Julius Levi,
Kornlaube= und Langstraßen=Ecke.

8286. Einige ¼ Loose zu bevorstehender Klassen=Lotterie für à $13\frac{1}{2}$ rtl. abzugeben. M. Sarner.

7349. **Die Maschinenfabrik**
von
J. R. Ulisch in Leipzig,
Reudnitzerstraße 12
liefert Dampfmaschinen, Dampfpumpen, Kesselarmaturen, Maschinen für Hutfabriken, als Hutglanz=, Hutscheer= und Blasmaschinen, Centrifugaltrockenmaschinen, Pressen und Pumpen aller Art. Maschinen für Buchbinder und Buchdruckereien, lithographische und Präg=Anstalten als Stein=, Buchdruck=, Präg=, Pack=, Gold=, Blinddruck=Stempel und Copirpressen, sowie Papierschneidemaschinen und Satinirwalzwerke.

Nähmaschinen

für Schneider, Schuhmacher ꝛc.	115, 105, 90 u. 70 Thlr.	incl. Verpackung u. sämmtlichem Zubehör.
Weißnähmaschinen	55 „	
Doppelkettelstichmaschinen	85 „	
Tambourirmaschinen	50 u. 45 „	

Garantie auf ein Jahr lautend, sowie vollständige Gebrauchsanweisung folgt jeder Maschine bei.

8207. **Wollne Mantillen, Hauben, Shawls, Strick- u. Zephyrwollen offerirt in größter Auswahl F. Sieber.**

8127.

Julius Mattern in Schönau

empfiehlt sein wohlassortirtes Eisenwaarenlager, als:

Ofentöpfe	von 1,	1 1/2,	2,	3,	4,	5	Kannen,
emaillirt:	1,	1 1/6,	1 3/4,	2 1/2,	3 1/2,	4 1/2	Thaler,
roh:	20 Sgr.,	22 1/2 Sgr.,	1 1/6,	1 2/3,	2 1/3,	3	Thaler;

Wasserpfannen, emaillirt von 2 bis 12 Thaler, selbige werden mit und ohne Deckel geliefert;
Pferdekrippen, ... emaillirt: pro Stück 2 1/2 Thaler,
roh: „ „ 1 2/3 Thaler;
gegossene schwache **Ofenplatten, Roststäbe** und **Schienen,** .... pro ℔. 1 Silbergr.;
gewalzte Ofenplatten, ... pro ℔. 1 3/4 Sgr. bis 2 1/2 Sgr.;
Blech, Ofenthüren, Bandeisen, Ankerdraht, Rohrnägel, Rohrdraht, Ketten, Schaufeln, Heiz- und Kochofen, blechene und gegossene Ofenröhren, luftdichte Ofenthüren u. a. m. zu den billigsten Preisen;
emaillirtes und rohes Kochgeschirr von der feinsten und besten Sorte zum **Hüttenpreise.**

8128.

Porzellan, Steingut und Glaswaaren

offerirt zu den billigsten Preisen, besonders ist das **sächsische Geschirr** wegen seiner bekannten Dauerhaftigkeit und billigen Preise zu empfehlen, und offerire davon
weiße Speiseteller per Duzend von .. 12, 15, 18 bis 24 Silbergr.
dito **Tassen** „ „ „ .. 12, 15 bis 20 Silbergr.
Caffeekannen, Compotieren, Schüsseln, Terrinen, Waschtisch-Garnituren u. a. m., sowie **Teller** und **Tassen** in Flowing blau und andern Farben und Mustern zum billigsten Preise

Schönau. Julius Mattern.

8129.

Drahtnägel

bester Qualität empfiehlt ... pro Pfund 3 Silbergr.
bei Entnahme von 10 ℔. jeder Sorte dto. 2 Sg. 9 Pf.
und dto. bei 20 bis 25 ℔. dto. 2 Sg. 6 Pf.

Schönau. Julius Mattern.

8265.

Avis für Ziegeleibesitzer!

30,000 Stück Ziegelbrettchen, 1/3 für Dachziegel, 2/3 für Mauerziegel, welche nur seit 6 Jahren im Gebrauch gewesen und etwaige fehlerhafte ausrangirt sind — werden wegen Cassirung einer Ziegelei zu einem soliden Verkaufspreise offerirt. Nachweis ertheilt

der Zimmermeister Renner in Schönau.

8191. Zwei gut eingefahrene Wagenpferde, 4 Jahre alt, mittler Größe, stehen zum Verkauf bei

A. Feldtau in Freiburg i. Schl.

8250. Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich eine Auswahl gut und dauerhaft gearbeiteter schwarzer Tuchschuhe für den Winter vorräthig habe. Ich bitte mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Anders bei der Obermühle zu Hirschberg.

8213. Verschiedenes Posamentier-Werkzeug steht zum Verkauf. Näheres zu erfahren bei

Rudolph in Landeshut.

Solaröl, neue schottische Heringe, marinirt und geräuchert, empfiehlt 8203.

Robert Ertner in Warmbrunn.

Zu vermiethen.

8304 Eine möblirte Vorderstube im 1sten Stock ist zu vermiethen Schildauerstraße No. 70.

8177. Eine meublirte Stube nebst Kabinet ist bald oder vom 1. October ab anderweitig zu vermiethen Salzgasse Nr. 98.

8189. In meinem Hause ist auf der Bahnhof-Straße
ein neuer Laden
mit heizbarem Ladenstübchen zu vermiethen.
Bunzlau am 22. September 1862.
C. F. Appun, Buchhändler.

Kauf-Gesuche.

8138. Ein 2 bis 2½jähriger schöngebauter Stier, von guter Land-Race, wird zu kaufen gesucht von
Lomnitz im Septbr. 1862. H. Anders.

8312. Ein kleines, gut gebautes, ländliches Häuschen, in freundlicher Gebirgsgegend gelegen, nebst Garten und etwas Acker, wird, gegen baare Bezahlung, bald zu kaufen gesucht. Adresse: **M. W. poste restante franco Hermsdorf u.K.**

8237. Es wird in der Richtung der Gebirgsbahn von Lauban bis Landeshut und zwar möglich nahe an einem Bahnhofe ein **Grundstück** gesucht, dessen Areal Fluß und Quellwasser hat. Am liebsten ein **Gut** mit großen Gebäuden, sonst auch Mühle oder Bleiche. Auch wird ein Färber, der zugleich Mangler sein muß, gesucht. Frankirte Offerten sub B. B. befördert der Kohlen-Rendant Hr. Seidel in Hirschberg.

7799. Gut gerösteten aber ungebrochten **Flachs** kaufen auch dies Jahr jedes Quantum zu möglichst hohen Preisen **J. G. Laßmann & Söhne.**
Hernsdorf bei Wigandsthal.

8130. **Anzeige.**
Den Herren **Rüben-Producenten** die ergebene Anzeige, daß vom **30sten dies.** und **1sten k. M.** ab auf den Bahnhöfen zu **Ingramsdorf, Schweidnitz, Faulbrück, Königszelt, Freiburg, Striegau** und **Jauer,** sowie in **Stanowitz** und **Brechelshof** Zuckerrüben für die **Zuckersiederei Gutschdorf** zum Tagespreise abgenommen werden.

Personen finden Unterkommen.

8010. **Ein Hilfspräparand,**
von einem Präparandenbildner, der schon eine Präparanden-Prüfung gemacht hat, ziemlich musikalisch ist, und daher im nöthigen Falle in der Schule, wie in der Kirche vertreten kann, wird gesucht vom
Kantor **Hammer** in **Seitendorf** bei Ketschdorf.

8270. Einen Malergehülfen verlangt sofort
H. Richter, Maler in Warmbrunn.

8287 **Zwei Schneidergesellen** finden dauernde Arbeit bei dem Schneidermeister **Fischer** in Grunau.

8214. Es wird ein tüchtiger Schleifer-Gehülfe, welcher zugleich Siebmacher ist, gesucht von der
Wittfrau Tichatzky in Landeshut.

8289. Ein Barbiergehülfe findet baldige Condition beim Heildiener und Barbier Rudolph Friede.

8141. Zwei Seilergehülfen finden Arbeit bei
Eduard Wallhof, Seilermeister in Striegau.

Zwei unverheirathete tüchtige Brettschneidegesellen, die auch in der Dauermehlmühle genügende Kenntnisse besitzen und durch gute Zeugnisse sich legitimiren können, finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung.
Nieder-Altwasser, im September 1862.
8208. L. W. Schweitzer & Comp.

8159. Ein Hofewächter von gesetzten Jahren, dessen Frau das Kochen fürs Gesinde übernehmen muß, wird zu Neujahr 1863 gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene Personen können sich melden und erfahren das Nähere in der Expedition des Boten.

8201. 6 Pferdeknechte, 6 Arbeitsknechte, 9 Ochsner, 7 Mägde finden in Sachsen und in hiesiger Gegend Stellen durch
Wilhelm Illgen. Lauban, Brüdergasse No. 64.

8216. Ein im Nähen geübtes Mädchen findet Beschäftigung beim Kürschner Wiener.

8293. **Geübte Hadersortirerinnen** finden Beschäftigung bei **J. Wolfsohn.**

Personen suchen Unterkommen.

8209. Behufs Vorbereitung zum Kommissions-Examen sucht ein ev. Schul-Aspirant, 19½ Jahr, zu Ostern k. J. gegen Pensionszahlung bei einem Kantor Aufnahme. Näheres durch **E. H.** post. rest. franco Gr. Baudiss i. Schl.

8013. Ein Landwirth, der sein Fach erst kürzlich aufgegeben, sucht für seinen Sohn, welcher bereits seiner Militairpflicht genügt und in der Landwirthschaft eine tüchtige praktische Ausbildung erlangt hat, zur Unterstützung eines Gutsherrn ein Engagement. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. B.

8244. Ein junger Kaufmann, der den Comptoir-Arbeiten mächtig ist, sucht Stellung. Ueber bisherige Führung stehen vortheilhafteste Zeugnisse zu Diensten und wird Herr H. Zschetzschingck in Hirschberg die Güte haben, gefällige Offerten in Empfang zu nehmen.

Lehrlingsgesuche.

8225. Ein gesunder Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann sich melden. Wo? sagt die Expedition des Boten.

8243. Ein Schlosserlehrling findet Unterkommen; wo, sagt die Expedition des Boten.

8290. Ein gesitteter Knabe kann als Lehrling eintreten beim Heildiener und Barbier Rudolph Friede.

8282. **Ein Lehrling**
mit guten Elementar-Kenntnissen versehen, welcher sich als Baugehilfe ausbilden will, findet ein sofortiges Unterkommen beim
Maurer- und Zimmermeister Jerschke in Lähn.

8149. Ein Knabe aus rechtlicher Familie, welcher Goldarbeiter werden will, melde sich beim Goldarb. Hübner in Warmbrunn.

Gefunden.

8219. Ein brauner glatthaariger Hund hat sich am 17ten d. M. in No. 14 zu Karlsberg bei Friedeberg a/Q. eingefunden, und ist derselbe binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen.

8249. Ein schwarzer Hund mit weißer Kehle, weißen Füßen und einem Halsband hat sich zu mir gefunden und kann der Verlierer denselben gegen Erstattung der Kosten abholen beim Häusler Ernst Raupach zu Ober-Langenau Nr. 110.

Verloren

8194. Der Pfandschein Nr. 98827 ist verloren worden; der Finder wolle ihn in der Baumert'schen Pfandleihe abgeben.

8215. Unterzeichneter hat am Donnerstage den 25. Septbr., früh 11 Uhr, vom Hause des Herrn Kaufmann Rimann zu Hirschberg bis zum Rathskeller eine **Leipziger Bank-Note** im Werthe von **20 rtl.** verloren. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen eine gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Rimann oder beim Eigenthümer abgeben.
Nehrig in Neudorf.

8311. Sonntag den 21. d. M ist in Löwenberg vor dem **Hôtel du roi** ein brauner Wachtelhund (niederbeinig) mit weißer Brust und weißen Füßen, auf den Namen „Tello" hörend, verloren worden; wer denselben in Löwenberg bei dem Gasthofbesitzer Herrn Laube oder auf dem Dominium Dippelsdorf, Kreis Löwenberg, abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

8278. Ein schwarzer Hund mit Hänge-Ohren, Beine, Brust und an den Seiten des Kopfes hellbraun, mit dergl. runden Fleckchen über den Augen, ist mir am 22. d. Mts. von meiner Wohnung weg entlaufen. Ueber seinen jetzigen Aufenthalt bitte ich mich gefälligst in Kenntniß zu setzen.
Fleischermeister Güntzel in Hirschberg.

8217. Vom Burgthor bis zur Obermühle ist ein rohes Iltisfell verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung beim Kürschner Wiener.

8262. Es sind mir am 21. d. M. zwei Jagdhunde, ein starker brauner (Doppelnase) und ein schwarz- und braungebrennter, verloren gegangen; wer mir von deren Verbleiben nähere Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Belohnung. Fischer, Revierjäger.
Schreiberhau, den 25. September 1862.

Geldverkehr.

8073. Eine Hypothek von 1500 rtl. auf ein ländliches Grundstück, ist bei einigem Verlust zu verkaufen.
Näheres **Scharf poste restante Goldberg franco.**

8256. 400 Thlr. sind sofort gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben. Bei wem? ist zu erfahren in der Commission des Boten a. d. Riesengebirge zu Goldberg.

Einladungen.

8253. Sonntag den 28. d. Mts. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Wilhelm Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.

8263. Auf Sonntag den 28. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Kunnersdorf freundlichst ein A. Gruner.

8258. **In die drei Eichen**
ladet zum **Erntefest** auf Sonntag den 28sten ergebenst ein.
Für ausgezeichneten Gänsebraten, Pöckelbraten, Aepfel-, Pflaumen- und Streuselkuchen wird Sonntag und Montag bestens gesorgt sein. A. Sell.

8271. Sonntag den 28. September ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Friedrich Wehner in Herischdorf.

8257. Sonntag d. 28. September ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Julius Wischel in Herischdorf.

8277. Sonntag den 28. Septbr. Tanzmusik im schwarzen Roß zu Warmbrunn, wozu freundlichst einladet
Ernestine Franzky.

Sonntag, als den 28sten d. Mts., lade zur **Tanzmusik** ergebenst ein. Für alles Uebrige wird bestens gesorgt sein.
8242. Stonsdorf. Julius Schorske.

8272. Sonntag den 28. d. M. Wurstpicknick, frischer Kuchen und gut besetzte Tanzmusik bei
Rüffer in Giersdorf.

8260. **Zur Kirmes**
Freitag den 3ten und Sonntag den 5. Oktober ladet freudlichst ein Berndt
in Wernersdorf bei Warmbrunn.

Zur Kirmes im freundlichen Hain zu Wernersdorf vom 30. September bis 5. October ist täglich frischer Kuchen, Kapaunen-, Enten- und Gänsebraten und andere schmackhafte Speisen zu haben. Donnerstag den 2ten und Sonntag den 5. October findet Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet **Heidrich**, Gastwirth.

8212 **Zum Lagen-Scheibenschießen um Federvieh** ladet auf Sonntag den 28. Septbr. in die Brauerei zu Wernersdorf bei Landeshut ergebenst ein
Gustav Berger, Brauermeister.

8269. Zum Karpfenschieben auf Sonntag den 28sten und Montag den 29. d. M. ladet in die Brauerei nach Giersdorf ergebenst ein J. Kneifel.

8305. **Zur Ernte-Kirmes**
Sonntag den 28. September in die Brauerei zu Seidorf ladet ergebenst ein: Wehner.

Sonntag den 28. d. M. Tanzmusik bei Friedrich in Seidorf.

8291. Aufs Vitriolwerk bei Schreiberhau ladet zum Tanzvergnügen auf Sonntag den 28. Septbr. ergebenst ein
C. Scholz.

8228. Sonntag den 28. September ladet zur Tanzmusik freundlichst ein F. Scholz, Brauermeister in Buchwald.

8283 Zur **Kirmes in Wigandsthal** ladet Mittwoch, als den 1. Oktober, und Sonntag, den 5. Oktober, freundlichst ein: C. Mätzig, Gasthofbesitzer.

8288. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 28. d. M. ladet freundlich ein W. Beer im Schilfkretscham.

Zur Kirmes in die Brauerei zu Birngrütz

den 28 und 29. September, und Donnerstag den 2. Oktober zum Konzert von der J. Fromhold'schen Kapelle, unter Mitwirkung eines Mitgliedes der Fürstlichen Kapelle zu Löwenberg, nachher Tanzmusik, ladet ganz ergebenst ein: A. Ressel.

8281. Zur Kirmesfeier in die Brauerei zu Seifershau, sowie zu einem Lagen-Kegelschieben um fettes Schweinefleisch auf Sonntag den 28. und Montag den 29. September ladet ergebenst ein F. Müller, Brauereibesitzer.
Montag Schallmey-Konzert, Anfang 2 Uhr.

Sonntag den 28. Septbr. ladet zur **Erntekirmes** in den Ober-Kretscham zu Buchwald freundlichst ein: Langer.

Zur Erntekirmes Sonntag den 28. d. M. und zur Kirmes Donnerstag den 2ten und Sonntag den 5. October ladet zu gut besetzter Tanzmusik, guten Kuchen, Speisen und Getränken ergebenst ein
8251. **E. Klenner** im Kretscham zu Ratschin.

8240. **Zur Bürger-Kirmes**
im Schießhause in Schmiedeberg auf Dienstag den 30. September c. ladet ganz ergebenst ein C. F. Ungebauer.
Für gute Speisen und Getränke, sowie gute Musik, ausgeführt von Herrn Elger, wird bestens gesorgt sein.

8210. Sonntag den 28. September und Donnerstag den 2. October ladet Unterzeichneter zur Kirmes freundlichst ein; für Speisen und Getränke wird gesorgt sein.
H. Bader in Arnsberg.

8211. Sonntag den 28. Septbr. und Mittwoch den 1. Octbr. ladet zur Kirmes ganz ergebenst ein
Heiber im Paßkretscham.

8264. Zum Jahrmarkt den 29. September Tanzmusik im hiesigen Schützensaale, wozu freundlich einladet
Schönau, den 24. September 1862. Schneider.

8268. **Zur Ernte-Kirmes**
Sonntag den 28. d. Mts. ladet ergebenst ein
Alt-Schönau. Siegert, Brauermeister.

Zur Kirmes im Schießhause zu Greiffenberg,

8236.

Sonntag den 28. September und **Mittwoch den 1. October** ladet von Nah und Fern ganz ergebenst und freundlichst ein **F. Rüngs**, Schießhauspächter.

8218. **Ergebenste Einladung**
zu einem Stich-Scheibenschießen auf Mittwoch den 1sten und Donnerstag den 2. Oktober ladet ergebenst ein
Flinsberg. Karl Schubert.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 25. Septbr. 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	5	—	2	29	—	2	4	—	1	9	—	—	24	—
Mittler	2	29	—	2	24	—	2	—	—	1	6	—	—	23	—
Niedrigster	2	24	—	2	21	—	1	26	—	1	4	—	—	22	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 1 sgr.

Schönau, den 24. Septbr. 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	28	—	2	24	—	2	2	—	1	9	—	—	24	6
Mittler	2	24	—	2	20	—	2	—	—	1	7	—	—	24	—
Niedrigster	2	20	—	2	15	—	1	29	—	1	5	—	—	23	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. — pf. — 6 sgr. 9 pf. — 6 sgr. 6 pf.

Breslau, den 24. Septbr. 1862.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart $16\frac{11}{12}$ G.

Cours-Berichte.

Breslau, 24. Septbr. 1862.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	$95\frac{1}{4}$	G.
Louisd'or	$109\frac{1}{2}$	G.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	81	Br.
Freiw. St.-Anl. $4\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
$4\frac{1}{2}$ pCt. Preuß. Staats-Anleihen	$102\frac{5}{8}$	G.
Preuß. Anl. v. 1859 5 pCt.	$107\frac{3}{4}$	G.
Präm.-Anl. 1855 $3\frac{1}{2}$ pCt.	$128\frac{3}{4}$	Br.
Staats-Schuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$91\frac{1}{4}$	Br.
Posener Pfandbr. 4 pCt.	$103\frac{3}{4}$	G.
Schles. Pfandbr. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$94\frac{3}{4}$	G.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	$102\frac{1}{12}$	Br.
dito Rustical 4 pCt.	$102\frac{1}{4}$	Br.
dito dito Lit. C. 4 pCt.	$101\frac{5}{12}$	G.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	$102\frac{1}{2}$	Br.
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	101	Br.
Oesterr. Nat.-Anl. 5 pCt.	$66\frac{2}{3}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger 4 pCt.	$137\frac{11}{12}$	Br.
Neisse-Brieger 4 pCt.	$84\frac{3}{4}$	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C. $3\frac{1}{2}$	$175\frac{5}{8}$	Br.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$	$153\frac{1}{4}$	Br.
Cosel-Oderb. 4 pCt.	$58\frac{1}{4}$	Br.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	$151\frac{7}{8}$	Br.
dito 2 Mon.	$150\frac{2}{8}$	bz.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	$6.21\frac{5}{6}$	bz. Br.
Wien in Währg. 2 M.	—	—
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.